

# Fahrplan für eine resiliente Rohstoffversorgung – warum Deutschlands Zukunft unter unseren Füßen liegt

Deutschland ist rohstoffreich. Industrie, Energiewirtschaft, Baugewerbe und Hightech-Branchen benötigen jährlich Millionen Tonnen mineralischer und energetischer Rohstoffe. Und längst sind Rohstoffe nicht mehr nur Ausgangspunkt für Wertschöpfung. Die Rohstoffversorgung wird zunehmend zu einem geopolitischen Machtfaktor. Gleichzeitig wird der Zugang zu heimischen Lagerstätten immer schwieriger. Genehmigungshemmnisse, komplexe Regulatorik und ein wachsender Flächenkonflikt zwischen Rohstoffgewinnung, Naturschutz und anderen Nutzungsansprüchen gefährden langfristig den Industriestandort.

Ein gemeinsames Positionspapier der deutschen Rohstoff-Dachverbände zeigt nun deutlich: Ohne einen politischen Kurswechsel wird Deutschland seine energie- und industriepolitischen Ziele der kommenden Jahre und Jahrzehnte nicht erreichen.

Die heimische Rohstoffgewinnung ist damit nicht nur ein wirtschaftlicher Faktor, sondern eine strategische Notwendigkeit. Der Artikel gibt einen Ausschnitt aus den Forderungen des Positionspapiers wieder.

## Rohstoffe sind das Fundament jeder industriellen Wertschöpfung

Rohstoffe stehen am Anfang nahezu aller Wertschöpfungsprozesse. Ob Bauwirtschaft, Chemie, Pharma, Energietechnik oder Verteidigungsindustrie – ohne mineralische Grundstoffe sind Herstellung und Betrieb zentraler Technologien nicht möglich.

Deutschland benötigt jährlich über 1,7 Milliarden Tonnen nichtenergetische Rohstoffe, während dem nur etwa 420 Millionen Tonnen verwert-

bare Abfälle gegenüberstehen. Recycling bleibt eine wichtige und langfristig wachsende Säule, kann primäre Rohstoffe jedoch nicht ersetzen.

## Heimische Förderung: unterschätzte Stärke mit gewaltigem Potenzial

Deutschland fördert mehr als 500 Millionen Tonnen mineralischer Rohstoffe pro Jahr. Doch der Zugang zu Lagerstätten wird zunehmend eingeschränkt. Ursachen sind langwierige Genehmigungen, wachsende

Regulatorik, unzureichende Lagerstättensicherung und ein ambivalentes öffentliches Bild.

**Kernforderung:** Einstufung der Rohstoffgewinnung als überragendes öffentliches Interesse und Ausweisung von Vorranggebieten für Lagerstätten in Raumordnung und Regionalplanung. Das sichert langfristigen Zugriff auf ortsgebundene Vorkommen und reduziert Zielkonflikte in späteren Genehmigungsphasen.

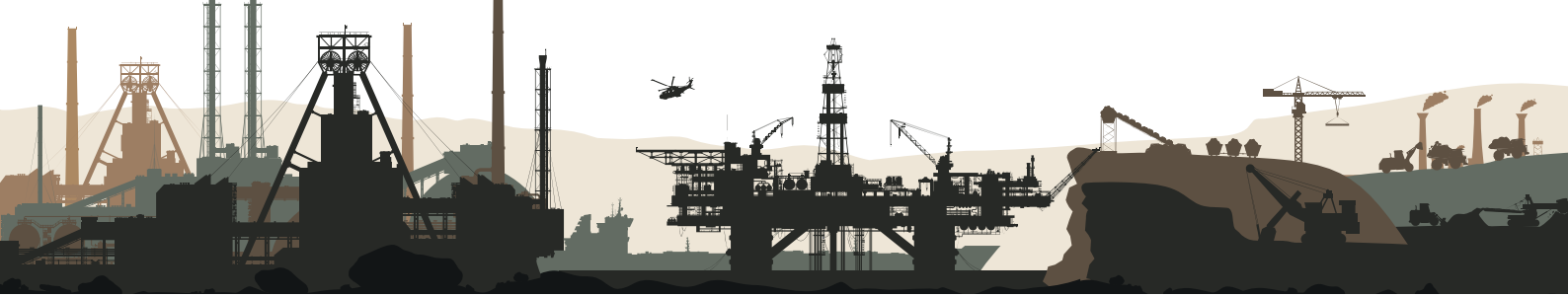
## Politik hat Handlungsbedarf erkannt. Jetzt zählt die Umsetzung

Der Koalitionsvertrag sieht erleichterte Genehmigungen und strategische Rohstoffprojekte vor. Dies gilt es jetzt umzusetzen:

- **Nationale Rohstoffstrategie:** Es braucht eine integrierte Gesamtstrategie, die Exploration (systematische Lagerstättenenerkundung), Sicherung von Lagerstätten, Förderung, Weiterverarbeitung und Recycling zusammen denkt. Inklusive klarer Zuständigkeiten zwischen Kommunen, Ländern und Bund.



Bild 1: Batteriepack Nissan Leaf



- **Sicherung von Lagerstätten:** Frühzeitige Ausweisung als Vorranggebiet verhindert Flächenkonflikte und schützt Vorkommen vor Überbauung oder konkurrierenden Nutzungen.

Europa setzt weltweit führende Standards im Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Diese bleiben unbestritten wichtig, doch neue Regelwerke verschärfen das Spannungsfeld zwischen ambitionierten Umweltzielen und Versorgungssicherheit.

Die EU-Bodenschutzverordnung (Soil Monitoring Law) definiert die Umlagerung von Boden als zu verhindernde Bodenzerstörung. Die EU Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) erschwert Eingriffe in den Wasserhaushalt, auch wenn diese beherrschbar sind und kompensiert werden. Ein Teil der in Europa gewonnenen Rohstoffe fällt unter die EU-Industrieemissionsrichtlinie (IED).

**Kernforderungen:** Es braucht eine minimalinvasive Umsetzung bzw. Korrektur des Soil Monitoring auf nationaler Ebene, Ausnahmeregelungen in der WRRL und eine Beschränkung der IED auf zwingende Bereiche. Zusätzlich braucht es bürokratische Entlastungen in den anstehenden EU-Omnibusverfahren insbesondere zum Umweltrecht.

Genehmigungen dauern häufig viele Jahre. Beschleunigung braucht klare Spielregeln ohne Rechtsstaatlichkeit zu schwächen.

- **Reform des Verbandsklagerechts mit Beibringungspflicht:** Einwände von Nichtregierungsorganisationen müssen nachvollziehbar begründet und fristgerecht vorgebracht werden, um Verzögerungstaktiken zu vermeiden.
- **Standardisierung und Digitalisierung der Verfahren:** Einheitliche Vorgaben, digitale Unterlagen-Workflows und fest de-



Bild 2: Kaolinbergbau in Deutschland

finierte Prüftiefe erhöhen Tempo und Transparenz.

- **Formelle Vollständigkeitsprüfung:** Die Vollständigkeitsprüfung soll ausschließlich formal erfolgen; inhaltliche Bewertungen gehören in die Sachprüfung.
- **Realistische Unterlagentiefe:** Die für Umweltprüfungen notwendige, aber nicht überobligatorische Detailtiefe reduziert Nachforderungen und Planungsaufwand.
- **Zustimmungsfiktion bei Fristüberschreitung:** Werden Fristen anderer beteiligter Behörden überschritten, gilt Zustimmung als erteilt. Das verhindert Hängepartien.

Exploration, die systematische Lagerstätten erkundung vor Projektbeginn, ist teuer, riskant und bisher kaum förderfähig. Sie ist jedoch Voraussetzung für eine resiliente Rohstoffversorgung.

- **Explorationsförderprogramm:** Gezielte Zuschüsse oder rückzahlbare Zuschüsse (z.B. Meilenstein-basiert) senken das Frühphasenrisiko und senken das Risiko für Investoren.
- **Risikobewertung durch die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR):** Geologische und kommerzielle Einordnungen der BGR mit Finanz-

partnern erhöhen die Berechenbarkeit von Rohstoffprojekten.

- **Schutz vor geopolitischen Marktverzerrungen:** Globale Rohstoffmärkte werden zunehmend politisch beeinflusst. Dumpingpreise und staatliche Subventionen können heimische Projekte verdrängen, obwohl sie höheren ESG-Standards genügen.
- **Senkung der Energiepreise:** Dauerhaft wettbewerbsfähige Strom- und Gaspreise sind essenziell für rohstoffintensive Betriebe im internationalen Wettbewerb.

## Fazit

Die heimische Rohstoffgewinnung ist ein Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Faktisch ein Anliegen von überragendem öffentlichen Interesse. Erforderlich sind ein politisches Bekenntnis, gezielte regulatorische Korrekturen, beschleunigte Verfahren und wirkungsvolle Finanzierungsmöglichkeiten. Nur so kann Deutschland industriell stark bleiben und zugleich resilient werden. ✂

Das vollständige Strategiepapier steht zum Download auf unserer Webseite unter <https://v-r-b.de/> bereit.